

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummernpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 65.

Donnerstag, 20. März 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ler ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnungswesen werden angenommen.
Kupferdruck für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 26. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr

öffentliche Bezirksauschussung

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft
abgehalten.
Großenhain, am 19. März 1902.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann. St.

Sonnabend, den 22. März 1902,
von Vorm. 10 Uhr an.

kommen im Auktionslokal hier 1 Vochpflanze, 4 Fahrrodlaternen, 213 Flaschen Champagner, 250 Flaschen Weißwein, 1 Faß Weißwein (218 Str.), 2 Pfeilerspiegel, 2 Betteln, 1 Handwagen, 1 Badentafel und 2 große Regale gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 14. März 1902.
Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Verkauf von Alt-Metallen in Sprengstücken.

Die sich während der diesjährigen Schießübungen ergebenden Alt-Metalle — Geschöß Sprengstücke —, u. zw. Gießblei, Schmelzblei, Blei, Messing, Kupfer und Aluminium, sollen verkauft werden.
Postmäßig verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Sprengstücke“ sind an die unterzeichnete Kommandantur bis zum Verkaufstermin einzufenden.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 20. März 1902.

Am Dienstag wurde auf Kreinitzer Flur ein Leichnam aus der Elbe gefischt. Derselbe war mit einer Uniform des Riesaer Pionier-Bataillons besetzt und wurde auch als ein seit Anfang Januar verschwundener Soldat gen. Bataillons rekonnostrirt.
Auf der Wismarstraße ging heute Vormittag ein vor einen leichten, von 2 jungen Burken besetzten Brettwagen gespanntes Pferd durch. Unweit der Poststraße schlug der Wagen bei der tollen Fahrt gegen die Vorsteine, infolge dessen die beiden Burken heruntergeworfen wurden und die intime Bekanntschaft des Straßenmaterials machten, der eine auch überfahren wurde, ohne indeß nennenswert verletzt zu werden. Das Pferd stürzte dann weiter die Poststraße hinab und wurde schließlich auf der Niederlagstraße eingeklemmt, ohne glücklicher Weise weiteren Schaden angerichtet zu haben.
Das höchste Betriebsalter der wegen Unbrauchbarkeit in der Zeit von 1854 bis 1900 verschlagenen Fahrbetriebsmittel der sächs. Staatsbahnen betrug bei den Locomotiven 45, bei den Personenzugmaschinen 42, bei den Güterzugmaschinen 35, bei den bedeckten und offenen Güterwagen 46 Jahre.
Auf Grundlage des in dritter Lesung endgiltig beschlossenen Reichshaushalts-Etats ist, wie üblich, eine neue Berechnung der zur Deckung der Gesamtausgabe des ordentlichen Etats aufzubringenden Matrikularbeiträge aufgestellt worden. Danach beläuft sich deren Höhe auf insgesamt 580 639 792 Mk., das sind 9 706 792 Mk. mehr als im Jahre 1901. Davon entfallen auf Preußen 355 497 405 Mk. (+ 5 762 211), Bayern 63 144 874 Mk. (+ 1 209 989), Sachsen 43 326 266 Mk. (+ 654 190), Württemberg 22 279 423 Mk. (+ 428 922), Baden 19 263 181 Mk. (+ 319 567), Elsaß-Lothringen 17 732 564 Mk. (+ 325 984). Den niedrigsten Matrikularbeitrag zahlt Württemberg mit 444 835 Mk. (+ 7982).
Am 12. ds. Mts. fand in Leipzig eine Versammlung der Dreikettvereinigung für das sächsisch-thüringische Gebiet statt. Von den etwa 25 Werken der Vereinigung waren über 20 vertreten. Es wurde u. A. beschlossen, der Stückzahl der Hausbrand-Braunbrennereibriketts eine Grenze nicht mehr zu setzen; d. h. während bisher die Werke durch ihren Vertrag gebunden waren, ca. 28 000 Stück auf 200 Centner zu pressen, kann künftig eine beliebige Anzahl mehr auf 200 Centner gepreßt werden. Dieser Beschluß erregte sich merkwürdigerweise nur auf das Königreich Sachsen, und verlohnt es sich wohl deshalb, darauf näher einzugehen. In den meisten Städten des Königreichs Sachsen werden im Kleinhandel die Braunbrennereibriketts noch immer nach Stückzahl gehandelt, während das allein Richtige der Verkauf nach Gewicht ist. Wenn nun, wie anzunehmen, wieder 32 000 Stück auf 200 Centner gepreßt werden, so wird es am sächsischen Publikum liegen, zu kontrollieren, daß ihm nicht die schwächere Preßung für die härtere gegeben wird. Der Konsument würde in

diesem Falle ganz bedeutend benachteiligt, wie folgende kleine Rechnung ergibt: Bei 28 000 wiegen 100 Stück 35¼ Kilogramm, bei 32 000 31¼ Kilogramm, Unterschied 4 Kilogramm, gleich 12 bis 14 Prozent. Einsichtige Kohlenhändler und auch die Kohlenwerke streben schon lange danach, den Kleinverkauf nach Gewicht einzuführen. Das konsumierende Publikum muß das aber unterstützen, es liegt in seinem Interesse; denn ein Centner bleibt ein Centner, gleichviel, ob 140 oder 160 Stück darauf gepreßt sind.
Ueber die elektrischen Straßenbahnen Sachsens im Betriebsjahre 1901 ist vorben eine Statistik im Dresdner Journal veröffentlicht worden. Danach hat die Zahl der verletzten Personen insgesamt und im Verhältnis zur Anzahl der Motorwagenkilometer und der beförderten Personen abgenommen. Dabei haben jedoch die schweren und tödlichen Verletzungen prozentual eine geringere Abnahme erfahren als die leichten Verletzungen. Zu einem großen Theile sind die Unfälle auf eigenes Verschulden der Verletzten zurückzuführen. Namentlich erhält sich die Zahl der durch Auf- und Abpringen verunglückten Personen stetig auf gleicher Höhe; sie beträgt drei Fünftel der Gesamtzahl der Unfälle und ist geeignet, dem Publikum die großen Gefahren des Auf- und Abpringens erneut und eindringlich vor Augen zu führen. Güterverkehre ist bei der Weiskner Straßenbahn eingerichtet worden. Unfälle mit Verletzung von Personen sind bei dem Güterbetriebe nicht vorgekommen.
Gröba, 20. März. Am Palmsonntag Abend pünktlich 7 Uhr findet im Auler ein kirchlicher Familienabend für die Kirchengemeinde statt, wie deren seit Jahren viele abgehalten und bekannt geworden sind. Das dabei zu erhebende Eintrittsgeld von 20 Pfg. kommt einem Werke der inneren Mission zu Gute.
Großenhain, 20. März. Für das Festmahl, das in diesem Jahre am 12., 13. und 14. Juli hier stattfinden soll, ist folgendes Programm festgesetzt worden: Sonnabend: Fest Kommetz im Garten der „goldnen Krone“. Sonntag: Gemeindefestlicher Kirchgang, großer Festzug, Park- und Sportfest im Stadtpark. Montag: Kirchenkonzert und ev. Ausflüge in die Umgebung. Der etwaige Reingewinn des Festes soll dem unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August stehenden Volksbundesverein „Carolaflüstang“ zufließen. Den Ehrenvorbehalt des Festes hat Herr Bürgermeister Herrmann übernommen.
Siebenlehn. Am Sonntag früh ist auf der Flur Vorwerk Bärkerdorf bei Siebenlehn eine Fläche von etwa 10 Quadratmetern der alten Halle zur Grabgrube-Erbflächen in die Tiefe gesunken.
Böbau, 18. März. Als Gesellener für die Landesanstalt Großschweidnitz ist Herr Erich Soze, bisher Anstaltsgefängler der Irrenanstalt Colditz, gewählt worden. Er wird sein neues Amt am 1. April d. J. antreten.
Baugen, 18. März. Heute Abend ¼/8 Uhr ist das an unsere Stadt grenzende Seibau von einem bedeutenden Schaden-

Der Verkaufstermin findet am 9. April d. J. 11 Uhr vormittags im Geschäftszimmer der Kommandantur im Barackenlager Zeltstein bei Rödertau statt.
Bedingungen können gegen Einzahlung von 50 Pf. in 10 Pf.-Briefmarken bezogen werden.
Zuschlagsfrist: 21 Tage.
Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeltstein.

Holzversteigerung, Marbacher Staatsforstrevier.

Gasthof zum Sackenhof, Rössen, Mittwoch, den 2. April 1902, vorm. 10 Uhr:
249 m. Kiefer, 1,5 rm w. Brennholz, 1,5 rm h. u. 13 rm w. Brennknäuel, 123,3 Kubikm. w. Brennholz, 807 rm w. Stöße, 16 rm w. Stodhackspläne.
Rgl. Forstrevierverwaltung Marbach u. Rgl. Forstrevieramt Tharandt, am 15. März 1902.
Jordan. Morgenstern.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand hat die Bestimmung getroffen, daß fortan das Belegen von Grabhügeln auf hiesigem Friedhofe, soweit es sich nicht um Belegen mit Kunststeinen (also um Bildhauerarbeit) handelt, lediglich von dem Totenbettmeister nach einer ihm vorgeschriebenen Liste zu besorgen ist.
Riesa, 20. März 1902.
Der Kirchenvorstand.
Friedrich Pf.

feuer heimgesucht worden. Bis 9 Uhr standen vier Wohnhäuser und zwei Scheunen in hellen Flammen, doch hofft man, daß glücklicherweise kein Brandstiftung herrschte, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Brand ist in einer der beiden Scheunen ausgebrochen, man vermutet durch Brandstiftung.
Limbach, 18. März. Aus Anlaß des 30-jährigen Bestehens seiner Firma hat Herr Kommerzienrat Ernst Prebemann hier dem von ihm seinerzeit mit 2000 Mark gegründeten Fonds zur Errichtung einer Koch- und Haushaltungsschule für junge Mädchen weitere 5000 Mark hinzugefügt.
Stollberg, 18. März. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde mittheilung davon gemacht, daß Herr Amtsgerichtsekretär Köhler hier, der vom Stadtverordnetenkollegium in den städtischen Abschlagsauschuss gewählt worden ist, die Genehmigung zur Annahme dieser Wahl seitens des königlichen Justizministeriums infolge seiner Amtstätigkeit verweigert worden ist.
Klingenthal, 19. März. In Muldenberg wurde vergangene Woche ein in Zwota wohnhafter Agent S., der schon wegen „Geldmännel“-Schwindelverbrechen verurteilt ist, in dem Augenblicke verhaftet, als er mit einem besetzten Ehepaar aus Rodau ein „Geschäft“ abschließen wollte. Die alten Leute waren scheinbar auf den Vorschlag, für eine Geldsumme von einigen Hundert Mark ebenso viele Tausende künftigen nachgehenden Papiergebeldes zu erwerben, eingegangen, hatten aber ihrem „Schwiegerjohn“ mit zum Stehbleiben gebracht, der sich im geeigneten Moment als Criminalbeamter entpuppte und den Schwindler hinter Schloß und Riegel brachte.
Glauchau, 18. März. In einer am Sonntag Nachmittag hier abgehaltenen Parteiverammlung der Socialdemokraten im 17. Reichstagswahlkreis wurde Reichstagsabgeordneter Ignaz Auer-Orlitz einstimmig als Kandidat des 17. Kreises (Glauchau-Neerane-Hohenstein-Nichtenstein) für die nächste Reichstagswahl ausgerufen. Mit der Agitation für diese Wahl soll schon jetzt begonnen werden, um so mehr, als eine Kandidatur der national-socialen Partei, vielleicht gar des Herrmann Mannmann, zu erwarten sei. — Der Gemeinderath im Nachbarorte St. Egidien hat eine Belohnung von 300 Mark auf die Ermittlung des Brandstifters ausgesetzt, der die letzten ausgebrochenen Brände verurteilt hat.
Chemnitz, 19. März. Ein äußerst raffiniertes Einbruchdiebstahl wurde heute früh in der 6. Stunde in einem hiesigen großen Warenhause an der Königstraße verübt. Die Ganghänger hatten sich durch Nachschließen der Hausthüre Eingang in das Gebäude verschafft und waren dann nach Einräumen einer Fensterkehle vom Hofe aus in die Geschäftsräume eingedrungen. Hier erbrachen sie die Ladencasse, entwendeten daraus 40 Mk. Bargeld und nahmen außerdem vom Warenbestande eine Anzahl Gegenstände mit. Ein in dem betreffenden Hause bediensteter Mädchen hatte die Einbrecher bemerkt oder nicht den Muth gefunden, Alarm zu schlagen. Die Einbrecher besaßen noch die Unbesorgtheit, trotz des um diese Zeit schon lebhaften Straßenverkehrs, den Kolladen hochzuschleppen und durch die Ladenthüre ihre „Arbeitsstätte“ zu verlassen. In den letzten Tagen